



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Beantwortung der Interpellation [2012-053](#) von Rosmarie Brunner-Ritter, SVP-Fraktion: zur personellen Ausstattung des Kantonsgerichts

Datum: 17. April 2012

Nummer: 2012-053

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



Vorlage an den Landrat

betreffend Beantwortung der Interpellation Nr. [2012-053](#) von Rosmarie Brunner-Ritter,
SVP-Fraktion: zur personellen Ausstattung des Kantonsgerichts

vom 17. April 2012

Am 9. Februar 2012 reichte Rosmarie Brunner-Ritter die Interpellation zur personellen Ausstattung des Kantonsgerichts ein, die folgenden Wortlaut hat:

" Mit dem anstehenden Entlastungspaket 12/15 müssen in vielen Verwaltungsstellen unseres Kantons teilweise massive Einsparungen realisiert werden.

Das Kantonsgericht hat für den Bereich der Justiz nur sehr wenige Sparmassnahmen eingereicht. Von diesen Massnahmen sind fast ausschliesslich die erstinstanzlichen Gerichte und nicht das Kantonsgericht selbst betroffen. Als Beispiel nenne ich die Zusammenlegung der Bezirksgerichte zu zwei Zivilkreisgerichten, die von den betroffenen Bezirksgerichten praktisch unisono abgelehnt wird.

Es bleiben somit Zweifel an der Vorbildsfunktion des Kantonsgerichts, weshalb sich ein Blick auf den Umgang des Kantonsgerichts mit seinen eigenen personellen Ressourcen aufdrängt.

Ich bitte den Regierungsrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wieviele Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber (Anzahl Personen und Stellenprozente) sind per 1. Januar 2012 in unbefristeten oder befristeten Arbeits-Verträgen in den einzelnen Abteilungen des Kantonsgerichts beschäftigt?

Wieviele waren es per 1. Januar 2011? (bitte jeweils Zahlen pro Abteilung)

2. Wurden per 1. Januar 2012 Erhöhungen des Personalbestandes (unbefristete oder befristete Arbeitsverträge) des Kantonsgerichts beschlossen?

Wurden auslaufende befristete Stellenprozente per 1. Januar erneuert? Wenn ja, für welche Abteilungen oder Bereiche?

Wie hoch fallen diese bewilligten Stellenprozente aus?"

Der Regierungsrat beantwortet - nach Einholung der Stellungnahme der Geschäftsleitung des Kantonsgerichts - die Fragen wie folgt:

Vorbemerkungen:

Selbstverständlich ist das Kantonsgericht bemüht, in Anbetracht der Finanzlage des Kantons auch bei sich selber Einsparungen zu realisieren. So hat z.B. die Abteilung Zivilrecht trotz einer Zunahme der Fallzahlen um 13.9% (von 252 im Jahre 2010 auf 287 im Jahre 2011) keine zusätzlichen GerichtsschreiberInnen eingestellt. Weiter müssen sich die 4 Abteilungen des Kantonsgerichts einen einzigen Gerichtssaal teilen, was die Organisation zwar zusätzlich erschwert, aber bezüglich Raumkosten eine deutliche Einsparung bedeutet. Schliesslich ist das Kantonsgericht aufgrund der Raumverhältnisse zurzeit gezwungen, einzelne Arbeitsplätze doppelt zu belegen, d.h. (Teilzeit-) Mitarbeitende am Kantonsgericht haben nicht unbedingt einen eigenen, fest zugewiesenen Arbeitsplatz. Dies ist aus Sicht der Zufriedenheit der Mitarbeitenden sicherlich nicht zu begrüssen, aus ökonomischer Sicht aber durchaus sinnvoll. Die Beispiele zeigen, dass das Kantonsgericht seine eigene Situation laufend überprüft und Einsparungen unabhängig von gerade laufenden Programmen realisiert. Da sich im Übrigen die Hauptaufgaben des Kantonsgerichts, die Rechtsprechung und die Aufsicht über die Gerichte, kaum verändern, lassen sich nur sehr schwer weitere Kosten reduzieren.

Frage 1:

Wieviele Gerichtsschreiberinnen und Gerichtsschreiber (Anzahl Personen und Stellenprozent) sind per 1. Januar 2012 in unbefristeten oder befristeten Arbeits-Verträgen in den einzelnen Abteilungen des Kantonsgerichts beschäftigt?

Wieviele waren es per 1. Januar 2011? (bitte jeweils Zahlen pro Abteilung)

Gerichtsschreiberstellen in Stellenprozent

| Abteilung | unbefristete Anstellungen per 1.1.2011 | befristete Anstellungen per 1.1.2011 | Total per 1.1.11 | unbefristete Anstellungen per 1.1.2012 | befristete Anstellungen per 1.1.2012 | An-per | Total per 1.1.12 | Veränderung Total 2011 → 2012 |
|---|--|--------------------------------------|------------------|--|--------------------------------------|--------|------------------|-------------------------------|
| Geschäftsleitung Justizverwaltung | 40 % | 20 % | 60 % | 40 % | 50 % | | 90 % | + 30 % |
| Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht | 360 % | 70 % | 430 % | 410 % | 5 % | | 415 % | -15 % |
| Abteilung Zivilrecht | 320 % | 20 % | 340 % | 320 % | 20 % | | 340 % | -- |
| Abteilung Strafrecht | 415 % | 70 % | 485 % | 405 % | 60 % | | 465 % | -20 % |
| Abteilung Sozialversicherungsrecht | 570 % | 80 % | 650 % | 570 % | 180 % | | 750 % | + 100 % |
| Total Kantonsgericht | 1705 % | 260 % | 1965 % | 1745 % | 315 % | | 2060 % | +95 % |

Gerichtsschreiberstellen / Anzahl Personen:

| Abteilung | unbefristete Anstellungen per 1.1.2011 | befristete Anstellungen per 1.1.2011 | Total per 1.1.11 | unbefristete Anstellungen per 1.1.2012 | befristete Anstellungen per 1.1.2012 | Total per 1.1.12 | Veränderung Total 2011 → 2012 |
|--|---|---|------------------|--|--|------------------|-------------------------------|
| Geschäftsleitung Justizverwaltung (Doppelfunktionäre) | 1 | gleiche Person | 1 | 1 | 1 befristete Pensenerhöhung des Leitenden Gerichtsschreibers (Leit. GS) von 20% + 1 befristetes Pensum für IT-Beauftragten von 30%) | 2 | (+1) |
| Abteilung Verfassungs- und Verwaltungsrecht | 5 | 1 | 6 | 6 | 1 befristete Pensenerhöhung bei 1 Person | 6 | -- |
| Abteilung Zivilrecht | 4 | 1 | 5 | 4 | 1 | 5 | -- |
| Abteilung Strafrecht | 5 | 2 wovon eine Person mit Teilpensum in der Abt ZR | 6 | 5 | 1 gleiche Person wie in Abt ZR | 5 | -1 |
| Abteilung Sozialversicherungsrecht | 9 wovon 1 bei der Geschäftsleitung bereits gezahlt wird (Leit. GS) | 1 | 9 | 9 wovon 1 bei der GL bereits gezahlt wird (Leit GS) | 2 | 10 | +1 |
| Total Kantonsgericht | 23 | 4 | 27 | 24 | 3 | 27 | -- |

Die Zahlen dürfen nicht je Spalte addiert werden, da einzelne Personen Doppelfunktionen haben, insbesondere im Bereich der Geschäftsleitung / Justizverwaltung. Zudem ist zu beachten, dass es sich bei der obigen Tabelle um eine Stichtag-Betrachtung handelt, d.h. Veränderungen unter dem Jahr sind nicht berücksichtigt.

Die Zunahme um 30% bei der Geschäftsleitung / Justizverwaltung ergibt sich aus der Schaffung der Stelle des IT-Beauftragten gemäss Budget 2012 und (neuer) IT-Strategie des Kantons; die Stelle wurde vorerst nur befristet besetzt, um nach einer bestimmten Zeit beurteilen zu können, ob sich dieses neue Konzept bewährt.

In der Abteilung Sozialversicherungsrecht wurde mit dem Budget 2012 eine zusätzliche Gerichtsschreiberstelle bewilligt (IVG-Revision 6a, Rentenüberprüfungen). Um auf Schwankungen reagieren zu können, werden aber weiterhin 150% der insgesamt 740% Gerichtsschreiberstellen nur befristet besetzt. Die Aufstockung der Gerichtsschreiberstellen

von 650% auf 740% für das laufende Jahr entspricht einer Zunahme von 13.8%. Die Falleingänge sind von 382 (Durchschnitt der Jahre 2008 - 2010) auf 456 im vergangenen Jahr angestiegen (+19.4%).

Frage 2

Wurden per 1. Januar 2012 Erhöhungen des Personalbestandes (unbefristete oder befristete Arbeitsverträge) des Kantonsgerichts beschlossen?

Wurden auslaufende befristete Stellenprozente per 1. Januar erneuert? Wenn ja, für welche Abteilungen oder Bereiche?

Wie hoch fallen diese bewilligten Stellenprozente aus?"

Antwort des Regierungsrates:

Im Zusammenhang mit der IV-Revision wurde mit dem Budget 2012 bei der Abteilung Sozialversicherungsrecht auch eine Erhöhung der Kanzleistellen um 50% bewilligt. Dieses Stellenkontingent wurde per 1.1.2012 noch nicht voll ausgeschöpft und im Übrigen wie die Gerichtsschreiberstelle vorerst nur befristet besetzt.

Bei der Justizverwaltung wurde eine Mitarbeiterin, die 2011 pensioniert wurde, nicht mehr ersetzt. Die freigewordenen Stellen-% wurden für die Schaffung der Stelle des IT-Beauftragten verwendet (vorerst nur befristet besetzt, vgl. Frage 1), sodass sich der Soll-Stellenplan der Justizverwaltung inklusive Weibeldienste (500%) von 980% (1.1.2011) auf 960% (1.1.2012; davon zur Zeit 950% besetzt) reduziert hat (Pensenreduktion).

Der Stellenetat des Kantonsgerichts hat sich von 44.3 (Soll 2011) auf 46.1 (Soll 2012) Sollstellen erhöht. Wie bereits mit der Budgetvorlage 2012 begründet, entfallen 1.5 Stellen davon auf die Erhöhung wegen der IV-Revision, 0.3 Stellen sind für den IT-Beauftragten reserviert. Per 1.1.2012 wurden von diesen 1.8 Stellen erst 0.9 Stellen beansprucht.

Liestal, 17. April 2012

Im Namen des Regierungsrates:

der Präsident:

Zwick

der Landschreiber:

Achermann